

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 45 (1974)

Heft: 6

Buchbesprechung: Hinweise auf Neuerscheinungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hinweise auf Neuerscheinungen

Dagfin Grönoset: Anna (Roman), Verlag Hoffmann und Campe.

Der Autor schildert die Lebensgeschichte einer Frau aus Norwegen, ihren Lebens- und Ueberlebenskampf als Magd auf einem abgelegenen norwegischen Bauernhof, dessen Bewohner im Kampf gegen die Unbill der Natur zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammenwachsen. Ohne jegliche Sentimentalität, spannend und packend geschildert. Als Geschenkbuch und zum Vorlesen für jedes Alter ab 12 Jahren überaus geeignet.

Oesch Emil: Der Mensch am Steuer seines Lebens (242 Seiten, Fr. 22.50, Oesch-Verlag, Thalwil).

Den Gedanken des Buches liegt eine grosse Erfahrung zugrunde, sie sind deshalb Orientierungshilfen für alle Lebenssituationen.

Frederik Hertmann: Bitte nicht spucken, Geschichten vor unserer Tür

Der Autor hat hier eine Handvoll Erzählungen zusammengetragen. Es sind Ereignisse, wie sie täglich vorkommen. Lieblosigkeiten, ja oftmals Grausamkeiten von Kindern gegenüber Kindern, gegenüber Erwachsenen und auch von Erwachsenen selber gegenüber ihren Mitmenschen. Viele davon sind zum Vorlesen sehr geeignet.

(Bitter-Verlag)

Fachbücher

Gerd Biermann: Jahrbuch der Psychohygiene, 1. Band, Ernst Reinhardt-Verlag, 222 S., Fr. 39.—.

Im vorliegenden Band wird die Situation des Kindes im Krankenhaus in seiner gesamten Komplexität behandelt, im weiteren die Rolle des Sozialarbeiters in der Gesellschaft mit seinen Aufgaben aufgezeichnet.

Heinrich Meng: Psychoanalytische Pädagogik des Kleinkindes, Beiträge zur Kinderpsychotherapie, Band 17, Verlag Ernst Reinhardt.

Gerd Biermann, Institut für Psychohygiene des Kreises Köln als Herausgeber des Bandes gibt ausgewählte Beiträge aus den letzten fünf Jahrzehnten, die den Leser unserer Tage durch ihre Aktualität im Hier und Heute des erzieherischen Auftrages orientieren.

J. H. von den Berg: Grundriss der Psychiatrie, 2. Auflage, Gustav-Fischer-Verlag, 233 S. Fr. 15.—.

Der Grundriss enthält eine knappe Beschreibung der meisten psychiatrischen Syndrome und Krankheitsbilder sowie jener neurologischen und allg. medizinischen Anomalien, die psychische Folgen haben. Psychopathie und Neurose werden klar voneinander getrennt. In allen Kapiteln sind Krankheitsbilder, Probleme, Grenzen übersichtlich dargestellt.

Musikalisch-rhythmische Erziehung, herausgegeben von Chatherine Krimm-von Fischer, Herder Taschenbuch, mit Beiträgen aus der Praxis, bebildert oder skizziert von Chatherine Krimm: Einführung in die musikalisch-rhythmische Erziehung, Rhythmisierung für Fünfjährige; Jutta Schwarting: Musikalische Früherziehung; Ursula Beck: Rhythmisierung in der Grundschule; Sabine Muischneek: Rhythmisierung für Mutter und Kind; Chatherine Krimm: Musikalisch-rhythmische Erziehung als Hilfe für das verhaltensauffällige und verhaltensgestörte Kind; Elisabeth Meyer: Rhythmisierung mit Gehörlosen; Margrit Zogg: Rhythmisierung für sehbehinderte und blinde Kinder; Verena Meyer: Rhythmisierung mit dem geistig schwer behinderten Kind.

Das Taschenbuch zeigt mit der musikalisch-rhythmischen Erziehung einen Weg, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene gelockert und gelöst werden können. Diese Methode leistet einen entscheidenden Beitrag zur Beseitigung von Verhaltensstörungen, Neurotisierung und Konzentrationschwäche und zur Freisetzung schöpferischer Kräfte.

Rudolf Ekstein: Grenzfallkinder, Klinische Studien über die psychoanalytische Behandlung von schwer gestörten Kindern unter Mitarbeit von Elaine Caruth, Beatrice Cooper, Seymour Friedmann, Arthur Mandelbaum, Rocco L. Motto, Judith Wallerstein und Dorothy Wright. Beiträge zur Kinderpsychotherapie, Band 9, 285 S. Ernst-Reinhardt-Verlag, Fr. 29.50.

Rudolf Eckstein und seine Mitarbeiter vom Reiss-Davis-Child-Study-Center haben sich der Behandlung des autistischen und psychotischen, des sogenannten Grenzfallkindes, zur vordringlichen Aufgabe gemacht— jener Kinder, deren psychotherapeutische Führung so viel Geduld und Erfahrung erfordert.

Gertrud Saxer: Gesammelte Schriften über Behinderung und Behindertenprobleme, herausgegeben und eingeleitet von Dr. Arnold Sacher, 319 S. Druckerei Benteli, Bern, Fr. 40.—.

Gertrud Sacher, vom dritten Lebensjahr an durch Kinderlähmung behindert, d. h. am linken Arm vollständig gelähmt, äussert sich aus der eigenen Sicht und Erfahrung zu allen Problemen des Behinderten und der Behinderung selber. Sie führt den Leser in einer grundsätzlichen Stellungnahme unter Einbezug aller menschlichen Probleme durch alle Lebensstufen mit ihren seelischen, physischen, sozialen und materiellen Nöten und nimmt positiv Stellung zum «Ja» der Behinderung. Als Sekretärin der Askio (Arbeitsgemeinschaft Schweiz. Kranken- und Invaliden-Organisationen) und Mitarbeiterin im Zentralsekretariat von Pro Infirmis während 13 Jahren gibt sie im weiteren erschöpfend Auskunft über Schulungs- und Integrationsfragen, Wohnprobleme und die Selbsthilfeorganisationen, letztere sowohl im Dienste der generellen Behindertenhilfe als auch als Gemeinschaft von Schicksalsgenossen. Ein überaus wertvoller Beitrag zum komplexen Problemkreis des Behinderten und seiner Behinderung, dargestellt in menschlich-persönlicher Anteilnahme, der sich sachliche Distanz zugesellt.